

Der Aufbau des Parcours

AUFBAURICHTUNG UND ABSTAND DER AUFGABEN

Die Aufgaben müssen für die Geführte GHP so aufgebaut werden, dass sich der Reizauslöser immer in Führrichtung links vom Pferd befindet. Scheut das Pferd, wird es in diesem Fall eher nach rechts ausweichen. Der stets links vom Pferd positionierte Pferdeführer wird auf diese Weise weniger gefährdet. Die Aufgaben dürfen in der Geführten und der Gerittenen GHP aus Sicherheitsgründen außerdem nicht zu dicht hintereinander stehen.

MATERIALIEN FÜR DEN AUFBAU

Als Orientierung für den Aufbau dienen die Beschreibungen und Skizzen in dieser Broschüre bei den jeweiligen Aufgaben. Werden spezielle Materialien benötigt, sind diese aus der Aufgabenbeschreibung ersichtlich.

Um Hecken zu simulieren oder Gassen mit höheren seitlichen Begrenzungen aufzubauen, werden Hindernisstände und Stangen verwendet. Diese werden je nach Aufgabe zusätzlich beispielsweise mit Decken behängt, um einen Sichtschutz zu schaffen.

Für Markierungen am Boden (U-förmige Markierungen oder Gassen) können Sägespäne, Pool-Nudeln oder leicht erhöhte Hindernisstangen etwa auf Miniblocken genutzt werden. Das Pferd muss bei allen Aufgaben, bei denen eine Gasse aufgezeigt ist, innerhalb der Markierung bleiben.

SKIZZE UND BESICHTIGUNG DES PARCOURS

Die vom Veranstalter eine halbe Stunde vor Prüfungsbeginn auszuhängende Skizze zeigt die korrekte Reihenfolge der Aufgaben. Mindestens eine halbe Stunde vor der Prüfung oder auch in den vom Veranstalter festgelegten Pausen können die Teilnehmer den Parcours zu Fuß ohne Pferd besichtigen.

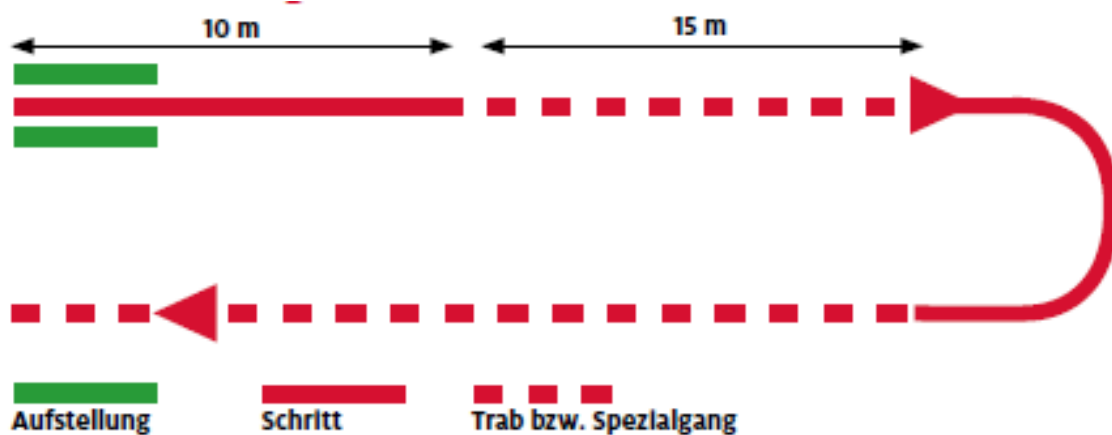
PFLICHTAUFGABEN DER GEFÜHRTEN UND GERITTENEN GHP:

- 1) Vorstellen an der Hand (Fix als 1. Aufgabe)
- 2) aufsteigende Luftballons hinter Hecke
- 9) ~~Klapperkarre oder~~ Rappelsack
- 3) Regenschirm
- 5) Rückwärtsrichten ~~oder Rückwärtsrichten L~~
- 6) Sprühflasche

AUFGABEN-POOL DER GEFÜHRTEN UND GERITTENEN GHP:

- 4) Bälle aus Hecke
- 7) Flatterbandvorhang
- 8) Geöffnete Tonne
- 10) Stillstehen

Markierungen nicht vergessen!
Helfer einweisen!



VORSTELLEN AN DER HAND (FIX ALS 1. AUFGABE IN JEDER GHP)

Ablauf:

Das Pferd wird so zwischen den Markierungen aufgestellt, dass es von den Richtern/Prüfern von der Seite begutachtet und sein äußerlich sichtbarer Gesundheitszustand beurteilt werden kann. Bei korrekter Aufstellung sind alle vier Beine belastet, das Pferd präsentiert sich „offen“. Das den Richtern/Prüfern zugewandte Vorderbein steht also etwas vor, das Hinterbein etwas zurück. Der



Pferdeführer/Reiter stellt sich vor das ruhig stehende Pferd und stellt sich bei den Richtern/Prüfern mit seinem eigenen Namen und dem Namen, Alter und der Rasse seines Pferdes vor.

Der Pferdeführer/Reiter tritt links neben das Pferd und führt es im Schritt auf die erste Markierung zu. An der Markierung trabt er an bis zur Höhe der zweiten Markierung. An der zweiten Markierung wird das Pferd zum Schritt pariert und nach rechts gewendet. Zurück geht es wieder im Trab. Auf Höhe der Richter/Prüfer wird erneut zum Schritt durchpariert. Das Pferd soll willig antraben und durchparieren.

Teilnehmer der **Gerittenen GHP** führen nun ihr Pferd an die Aufstzhilfe heran. Sobald das Pferd ruhig steht, kann der Reiter aufsitzen. Nach drei vergeblichen Versuchen darf vom Boden aufgesessen werden. Das Aufsitzen fließt in die Beurteilung der ersten Aufgabe „Vorstellen“ mit ein.

Lange Seite am Eingang:

mind. 6 m Abstand zwischen kurzer Seite und Luftballons

Danach mind. 5 m Abstand zwischen Luftballons – Regenschirm – Bälle

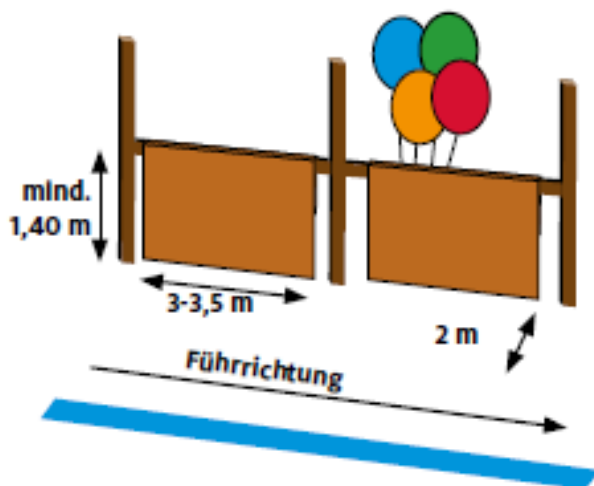
Mind. 8 m Abstand zwischen Bälle - Rückwärtsrichten

→ Halleneingang: Hindernisse notfalls etwas verschieben, da ich nicht weiß, wo der Eingang genau ist.

AUFSTEIGENDE LUFTBALLONS HINTER DER HECKE

Ablauf:

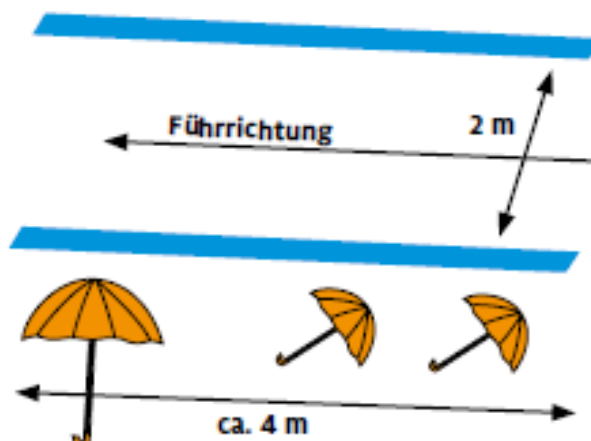
Wenn das Pferd kurz vor dem zweiten Hindernisstand ist, streckt ein hinter der Hecke versteckter Helfer die Luftballon-Traube etwa einen halben Meter über die Hecke hoch und bewegt sie zwei- bis dreimal energisch auf und ab. Das Pferd darf die markierte Gasse nicht verlassen.



REGENSCHIRM

Ablauf:

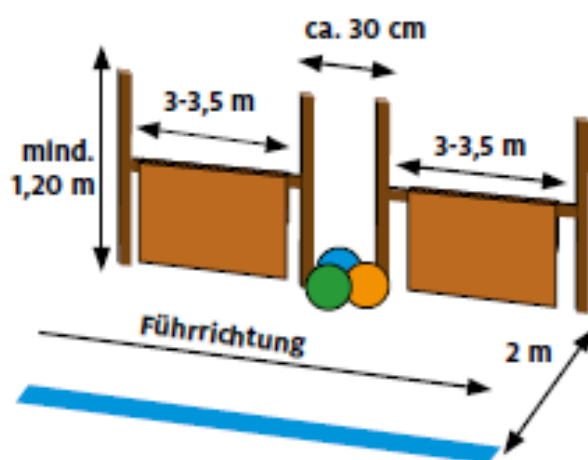
Betrifft das Pferd mit seinem Führer/Reiter die Gasse und nähert sich dem Helfer, spannt dieser den Regenschirm zweimal hintereinander auf. Mindestens zwei weitere Schirme liegen aufgespannt neben dem Helfer auf dem Boden (bei der Geführten GHP immer an der Seite, an der der Pferdeführer die Gasse passiert). Die markierte Gasse darf vom Pferd nicht verlassen werden.



ANGEROLLTE BÄLLE AUS HECKENLÜCKE

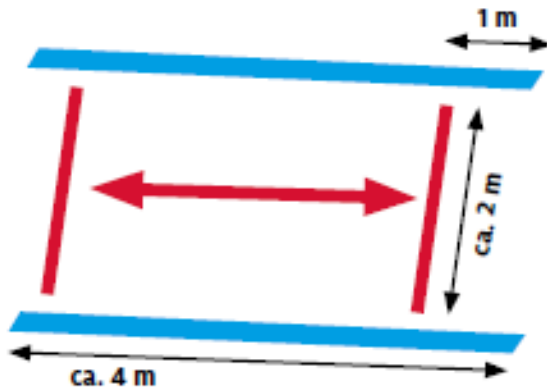
Ablauf:

Wenn sich das Pferd etwa einen Meter vor der Lücke zwischen den simulierten Hecken befindet, rollt ein Helfer aus dieser Lücke drei Bälle schnell nacheinander vor das Pferd. Die Bälle müssen die markierte Gasse vollständig durchqueren. Aus Sicherheitsgründen dürfen die Bälle dem Pferd nicht direkt zwischen die Beine gerollt werden. Die markierte Gasse darf vom Pferd nicht verlassen werden. Bei der **Geführten GHP** befinden sich Hecke und Helfer auf der Seite des Pferdeführers.



Kurze Seite:

Rückwärtsrichten in der Ecke mit jeweils 1 m Abstand zu den Banden platzieren.
Sprühflasche in der Mitte der langen Seite.



RÜCKWÄRTSRICHTEN ODER RÜCKWÄRTSRICHTEN-L

Ablauf: Rückwärtsrichten

Das Pferd wird in die markierte Gasse geführt/geritten und kurz vor der vorderen Markierung zum Stehen gebracht. Dann wird es bis zum Gassenende (ca. 4 Meter) rückwärts gerichtet. Das Pferd soll die markierte Gasse während des Rückwärtsrichtens nicht verlassen. Das Rückwärtsrichten darf mit möglichst unauffälligen Hilfen, wie zum Beispiel einem ruhigen, aufmunternden Stimmkommando, unterstützt werden. Bei der **Geführten GHP** ist die Führposition entweder vor oder neben dem Pferd. Der Führer darf ebenfalls durch leichten Druck mit der Hand gegen Schulter oder Brust unterstützen.



SPRÜHFLASCHE

Ablauf:

Das Pferd wird zwischen zwei Markierungen (im Abstand von 2 Metern) aufgestellt und im Hals- und Schulterbereich von beiden Seiten besprüht (zwei- bis dreimal sprühen pro Seite). Während des Sprühens müssen Zügel oder Führstrick in der freien Hand gehalten werden. Bei der **Gerittenen GHP** bleibt der Reiter auf dem Pferd. Ein Helfer des Veranstalters besprüht Hals- und Schulterbereich des Pferdes.

Lange Seite gegenüber dem Eingang:

8 m Abstand vor und nach dem Flattervorhang

Die Tonne 8 m nach dem Flattervorhang und 8 m vor dem Rappelsack mit mind. 4 m Abstand zu Bande und Bühne platzieren. **Achtung: Tonnenaufgabe hat sich geändert! S. unten**

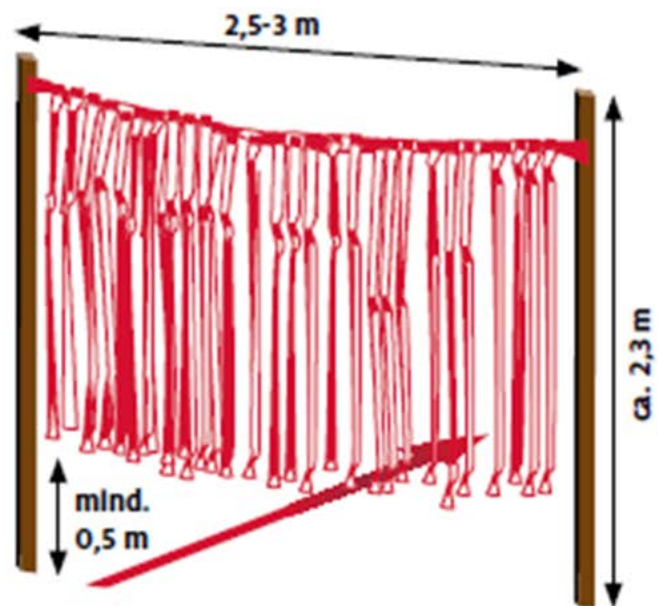
Stillstehen: Es wird ein CD-Spieler oder ähnliches benötigt, mit dem Geräusche abgespielt werden können. Bei der Lautstärke nicht übertreiben.

FLATTERBANDVORHANG

Ablauf:

Bei der **Gerittenen GHP** wird das Pferd an einem Flatterbandvorhang vorbeigeritten. Seitlich vom Flatterbandvorhang ist eine zwei Meter breite Gasse beispielsweise mit Sägespänen markiert, die nicht verlassen werden darf.

Bei der **Geführten GHP** wird das Pferd durch den Flatterbandvorhang geführt. Wichtig: Der Pferdeführer darf den Vorhang nicht vor dem Pferd passieren, bzw. ihm den Vorhang mit der Hand öffnen. Das Pferd darf kurz stehen bleiben und gucken, aber nicht rückwärts treten.



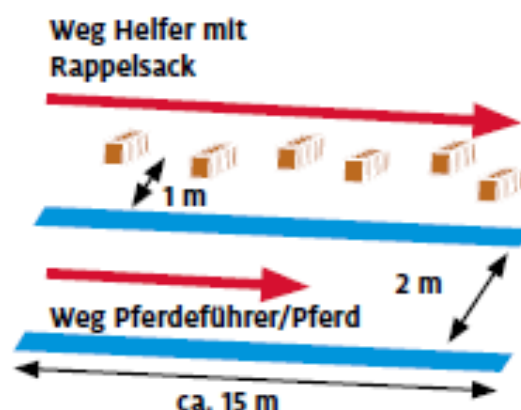
GEÖFFNETE TONNE:

Ablauf:

Das Pferd wird im Kreis um eine Tonne geführt/geritten und muss innerhalb einer kreisförmigen Markierung (Abstand zur Tonne: 2 m) bleiben. Bei der **Geführten GHP** muss linksherum geführt werden, so dass bei einem evtl. Erschrecken das Pferd vom Pferdeführer weg springt.

Ablauf: Rappelsack

Das Pferd passiert eine markierte Strecke. Ein Helfer zieht den Rappelsack über die am Boden liegenden Widerstände, so dass die Konservendosen hörbar und deutlich rappeln. Dabei läuft er im Abstand von zwei Metern neben dem Pferd her. Wegen des langen Ziehseils befindet sich der Rappelsack immer kurz hinter dem Pferd. Das Pferd darf die markierte Gasse nicht verlassen. Die Aufgabe kann aus Platzgründen auch im Innenraum der Aufgabe „Vorstellen an der Hand“ absolviert werden. Bei der **Geführten GHP** muss sich der Helfer aus Sicherheitsgründen auf der Seite des Pferdeführers (linkssseitig vom Pferd) befinden.



STILLSTEHEN (GEHORSAM)

Ablauf:

Das Pferd wird vorwärts in eine U-förmige, zwei Meter breite Markierung geführt und zum Halten gebracht. Das Pferd soll ruhig stehen. Nach ca. 10 Sekunden (den Zeitpunkt bestimmen die Richter/Prüfer) setzt das Geräusch ein. Dazu bedient ein Helfer den CD-Player. Das Pferd soll dann weitere 20 Sekunden still und gelassen stehen. Die Richter/Prüfer bestimmen, wann die Zeit zu Ende ist. Es ist unwichtig, in welche Richtung das Pferd schaut.